



Conseil d'État
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber CVPO, durch Stefan Diezig und Iwan Eyholzer
Gegenstand Wasserstoffstrategie für den Kanton Wallis!
Datum 15.11.2021
Nummer 2021.11.410

Das Postulat fordert den Staatsrat auf, eine Wasserstoffstrategie zu erarbeiten und das Potenzial dieser Technologie für den Kanton Wallis aufzuzeigen. Zudem soll die Entwicklung hin zu einer Wasserstoffwirtschaft gefördert und gegebenenfalls beim Bund interveniert werden, wenn es um übergeordnetes Recht geht.

Einleitend gilt es festzuhalten, dass die Energieperspektiven 2050+ des Bundes keine signifikante Nutzung von Wasserstoff oder anderen synthetischen Brennstoffen vor 2045 vorsehen (<https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/politik/energieperspektiven-2050-plus.html>). Dies ist abhängig von der Verfügbarkeit struktureller Stromüberschüsse über lange Zeiträume eines Jahres. Entsprechend muss daher zunächst massiv in die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen investiert werden. Die Wirtschaft von synthetischen Gasen oder Brennstoffen kann erst nach diesem notwendigen Schritt ausgebaut werden. Eine Nichtberücksichtigung dieser Entwicklungsfolge würde dazu beitragen, das Risiko einer Energieknappheit zu erhöhen, zumal die Produktions-, Transport-, Lagerungs- und Verbrauchskette von Wasserstoff erhebliche Energieverluste verursacht.

Je nach technologischer Entwicklung könnte es sein, dass nicht Wasserstoff, sondern flüssige synthetische Brennstoffe interessant sind, die viel leichter zu lagern sind, insbesondere in den Tanks, die heute Erdölprodukte beinhalten. Es sei darauf hingewiesen, dass die EPFL Valais/Wallis ebenfalls an Syntheseverfahren für flüssige Brennstoffe arbeitet.

Den aktuellen Kontext berücksichtigend, ist der Staatsrat der Ansicht, dass es in erster Linie die Aufgabe des Bundes ist, eine Wasserstoffstrategie zu entwickeln. In Kürze werden Positionspapiere zur künftigen Bedeutung von Wasserstoff in der Energieversorgung erwartet, bevor bis 2023 eine Bundesstrategie ausgearbeitet werden soll. Abhängig von der Bundesstrategie können sich die Kantone je nach ihrem energiepolitischen Kontext positionieren.

Das Postulat wird zur Annahme in dem Sinne vorgeschlagen, dass der Kanton die Möglichkeiten im Hinblick auf die Wasserstoffstrategie des Bundes analysieren wird.

Auswirkungen Finanzen in Franken:	Kosten für die Entwicklung einer Strategie: mehrere zehntausend Franken.
Auswirkungen Personal in VZE:	unbekannt
Auswirkungen NFA:	unbekannt
Auswirkungen Administration:	unbekannt

Ort, Datum Sitten, 27. Mai 2023